

IV. JUGENDFORUM

27. – 28. SEPTEMBER 2004

ZUM THEMA

**TECHNIK IM ALLTAG:  
MOBILITÄT UND KOMMUNIKATION.**

**Gesamt-Thesepapier**

**Das IV. Jugendforum,**

Thema 1      Wie viel **Mobilität** ist gut?  
Billigflieger, Massentourismus, Lärmbelästigung, Umweltschäden – welche  
Regulierungsmaßnahmen sind von der Politik gefordert?

1.      *wissend, dass der Flugverkehr eine enorme Belastung für die Umwelt darstellt,*  
**fordert**

EU-weite Abgaben in Form von

- a) Kerosinbesteuerung,
- b) Emissionsabgaben;

2.      *sich der Mängel in der Netzdichte des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)  
sowie den übersteuerten Preisen bei Bus und Bahnen bewusst seiend,*

**beschließt**

ein Programm zur Stärkung des ÖPNV und des Schienenfernverkehrs, dessen  
Finanzierung durch Erhebung einer Stadtmaut für den PKW-Verkehr in  
Großstädten geschehen soll;

3.      *konfrontiert seiend mit dem sinkenden Umweltbewusstsein der Bevölkerung,*  
**verlangt**

- a) verkehrsfreie Tage,
  - b) Schulaufklärung,
  - c) Förderung von Fahrgemeinschaften,
  - d) Ausweitung von Fahrradstreifen,
- um die Bevölkerung zu umweltbewussterem Denken anzuregen.

Thema 2      Wie sollte Politik **Zuwanderung** steuern?  
Wie wird Deutschland zu einem attraktiven Arbeitsplatz für ausländische Hochquali-  
fizierte? Darf eine Gesellschaft ausländische Elite anwerben und andere Migranten  
abweisen?

4.      *die Tatsache anerkennend, dass Deutschland in einer globalisierten Welt um hoch-  
qualifizierte Fachkräfte mit anderen Ländern zunehmend konkurriert,*

**fordert**

die gesteuerte Zuwanderung hochqualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland,  
welche durch Mithilfe von

- a) Investitionen in Bildung und Forschung,
- b) Bekämpfung des Rechtsextremismus,
- c) die Vermittlung eines positiveren Bildes der Zuwanderung ermöglicht wird;

5. *im Bewusstsein, dass die Lebensverhältnisse der Asylbewerber im Moment nicht dem Lebensstandard der in Deutschland lebenden restlichen Bevölkerung entsprechen,*

**fordert**

- a) Programme zur Förderung der deutschen Sprache,
- b) die Möglichkeit für Asylanten der Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft mittels einer Prüfung,
- c) die Einbürgerung der in Deutschland geborenen Kinder von Asylanten,
- d) die sofortige Arbeitserlaubnis für Asylbewerber nach der Annahme des Asylantrags,
- e) einheitliche, transparente Regelungen in ganz Deutschland für Asylbewerberanträge.

**Thema 3 Bildung und Beruf**

Mobilität im Studium und in der Arbeitswelt: Wie muss auf die Auswirkungen auf Familie und Gesellschaft reagiert werden?

6. *alarmiert seiend dadurch, dass die moderne Arbeitswelt ein immer höheres Maß an Mobilität der Erwerbstätigen fordert und sich die Familienpolitik daher diesen Veränderungen anpassen muss, um negative Auswirkungen auf die Familie zu minimieren,*

**fordert**

- a) eine ganztägige Betreuung für Kinder an öffentlichen Schulen,
- b) die Förderung betrieblicher Kinderkrippen für Kleinkinder von Erwerbstätigen,
- c) eine Ausweitung der Arbeit von zu Hause aus für Eltern,
- d) bessere Möglichkeiten für flexible Arbeitszeiten;

7. *sich bewusst seiend, dass die Bildungspolitik, sowohl die Bildungsvorbereitung als auch die Weiterbildung betreffend, dem Wandel der Berufswelt zu mehr Flexibilität und Mobilität angeglichen werden muss,*

**beschließt**

- a) eine engere Zusammenarbeit der Länder, um bundesweit gleichwertige Bildungsstandards zu erreichen,
- b) die Vermittlung der notwendigen Fähigkeiten und sozialer Kompetenzen, wie selbstständiges Lernen und Eigeninitiative, durch die Arbeit an Projekten, um den Anforderungen einer mobilen und flexiblen Arbeitswelt gerecht zu werden,
- c) eine Erleichterung der Berufswahl und der beruflichen Orientierung durch engere Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft,
- d) eine verbesserte lebenslange Weiterbildungsmöglichkeit durch offenen Zugang zu beruflichen Fortbildungen, beispielsweise durch Kooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen;

8. *Überzeugt seiend, dass unsere Zukunft besser gestaltet werden muss und Jugendliche vor politischer Frustration und Extrembewegungen bewahrt werden müssen,*

**veranlasst**

- a) mehr Kompetenzen für Jugendparlamente und ähnliche Einrichtungen,
- b) zielgerichtetere Aufklärung über diese mittels jugendnaher Medien,
- c) Nutzung und Vernetzung bestehender Strukturen, um Jugendlichen die Möglichkeit zur Erfahrung von politischer Teilhabe und

tatsächlichem Einfluss zu ermöglichen.

Thema 4 **Folgen von Technik** auf Mensch und Umwelt  
Welche Chancen bietet eine rechtzeitige Technikfolgenabschätzung?  
Diskussion an Beispielen

9. *des Mangels an Informationen und Bewusstsein über Aufgaben, Ziele und Ergebnisse der Technikfolgenabschätzung in der Bevölkerung bewusst seiend,*

**fordert**

- a) eine intensive Öffentlichkeitsarbeit der Institute für Technikfolgenabschätzung,
- b) eine umfassende Aufklärung der Bevölkerung durch speziell ausgebildete Wissensvermittler;

Thema 5 **Mobilfunk**  
Gefahren und Chancen der Mobilfunktechnik: Wägt die Politik mögliche Gesundheitsgefahren ausreichend gegenüber dem wirtschaftlichen Nutzen ab?

10. *überzeugt seiend, dass die Bundesrepublik Deutschland auch in Zusammenarbeit mit den Mobilfunkkonzernen einen weitgehend hohen Standard bezüglich der Abschätzung von Mobilfunkrisiken gewährleistet, der allerdings in einzelnen Punkten noch verbessert werden kann,*

**fordert**

- a) auch neu einzuführende Technologien wie UMTS weiterhin von politischer, wissenschaftlicher und Bevölkerungsseite kritisch zu betrachten,
- b) je nach zu erwartendem Risiko das positive Ergebnis entsprechender Langzeitstudien für Einführung und Betrieb solcher Systeme zur Voraussetzung zu machen;

11. *feststellend, dass viele Forschungsstudien, die sich mit den Auswirkungen der elektromagnetischen Wellen auf den menschlichen Körper beschäftigen, von führenden Firmen der Mobilfunkbranche gesponsert und bezahlt werden, wobei sich negativ ausfallende Forschungsergebnisse kontraproduktiv auf die betroffenen Firmen auswirken, weshalb die ausreichende Objektivität der daraus resultierenden Ergebnisse in Frage steht,*

**fordert**

weitere unabhängige und von der WHO überwachte Studien, die sich mit den Gefahren des Mobilfunks auseinandersetzen, um eine etwaige gesundheitliche Gefährdung der Bevölkerung auszuschließen;

12. *der Ansicht seiend, dass die Bevölkerung unzureichend über die Mobilfunktechnologie und die hiermit verbundenen positiven sowie negativen Auswirkungen informiert ist, und dass trotz ausreichend zugänglichen wissenschaftlichen Materials die objektive Meinungsbildung der Bevölkerung aufgrund unausgewogener und populistischer Äußerungen gefährdet ist,*

**strebt an**

eine weitreichende, transparente und qualitativ hochwertige mediale Präsenz sowie die Aufklärung der Mobilfunknutzer über mögliche medizinische Schädigungen;

13. *feststellend, dass vielfach Forschungsgelder im Bereich Mobilfunktechnologie ausgegeben werden, ohne dass dadurch entscheidende Erkenntnisse erzielt werden,*

**fordert**

entsprechende Forschungsvorhaben vor Vergabe der dazu notwendigen Gelder auf den zu erwartenden Erkenntnisgewinn hin zu überprüfen.

Thema 6 Das **Internet** – ein rechtsfreier Raum? Muss die Politik im Angesicht von Betrug, Viren, Spam und Copyright-Verletzungen härtere Regeln festlegen?

14. *der immensen Schäden, die durch Unkenntnis von privaten wie gewerblichen NutzerInnen auf dem Gebiet grundlegender Sicherheit in der Internetnutzung entstehen, bewusst seiend,*

**fordert**

- a) eine allumfassende Aufklärung von SchülerInnen über Risiken und Schutzmaßnahmen bei der Nutzung des Internets im Rahmen des Unterrichtsfachs "Informationstechnische Grundbildung",
- b) eine Initiative der ArbeitgeberInnen zur Weiterbildung gewerblicher NutzerInnen auf dem Gebiet Sicherheit im Internet;

15. *Die heutigen Risiken und Gefahren durch Viren, Würmer und Trojaner, die von dem Medium Internet in Bezug auf Datensicherheit ausgehen, betrachtend,*

**beschließt**

die Einführung eines an Computermodelle mit vorinstalliertem Betriebssystem zu vergebenden Sicherheitszertifikats, welches durch bereits vorinstallierte und konfigurierte Sicherheitsprogramme bei Inbetriebnahme des Personal-Computers einen Sicherheitsstandard für die Nutzung des Internets, sowie durch fortlaufende automatisierte Updates die Aktualität der Sicherheitsprogramme, gewährleistet;

16. *die wachsende Unsicherheit in der Bevölkerung bei Finanztransaktionen im Internethandel erkennend,*

**fordert**

eine im Gesetz verankerte, jährlich vom Bundesministerium für Wirtschaft erlassene Rechtsverordnung, welche

- a) gewisse Sicherheitsstandards für e-commerce-Anbieter, die dem Datenschutz und der Sicherheit von Kunden dienen, regelt,
- b) durch eine von der Bundesregierung eingesetzte Aufsichtsbehörde kontrolliert wird,
- c) die Höhe des Bußgeldes für Verstöße im Bußgeldkatalog festsetzt;

17. *die Schwierigkeiten einer strafrechtlichen Verfolgung von Verstößen gegen das Urheberrecht im Internet, wie ineffiziente Strafverfolgung oder aufwendige Gerichtsverfahren, betrachtend,*

**fordert**

- a) die Einführung eines Bußgeldes bei Urheberrechtsverletzungen geringen Ausmaßes im nicht-kommerziellen Bereich,
- b) die strafrechtliche Verfolgung bei Copyrightverletzungen größeren Ausmaßes und im kommerziellen Bereich.

Thema 7 **Globalisierte Wirtschaft:** Wie viel Einfluss darf die Politik auf freie Märkte nehmen, um negative soziale und ökologische Folgen zu minimieren?

18. *feststellend, dass es durch die Liberalisierung der Märkte und die zunehmende Marktmacht großer Konzerne wieder eines stärkeren Focus auf die einzelnen Regionen bedarf,*

**beschließt,**

aufgrund der großen Bedeutung regionaler Produkte für eine nachhaltige ökologische Entwicklung, eine Sensibilisierungskampagne auf Landesebene mit dem Ziel, die Stellung regionaler Produkte zu stärken, wodurch unnötige, umweltbelastende Transporte auf ein gesundes Maß reduziert werden;